



## PFORZHEIMER ZEITUNG

 drucken

 Fenster schließen

07.05.2004

<http://www.pz-news.de/pforzheim/49324/druck.html>

Artikel in Druckversion

---

### Schneller in den Beruf

*PZ-Forum: Professor Norbert Höptner über das künftige Hochschulsystem und die Konsequenzen*

PFORZHEIM. Problemlos in jedem Land Europas studieren? Das neue zweistufige Hochschulsystem soll's ermöglichen. Professor Norbert Höptner stellte die Abschlüsse Bachelor und Master im PZ-Forum vor.

Europa wächst zusammen. Und auch die Studienabschlüsse sollen vereinheitlicht werden. Deshalb haben im Juni 1999 in Bologna 29 und im vergangenen Jahr 40 europäische Länder beschlossen, bis 2010 den Europäischen Hochschulraum zu etablieren. Der ehemalige FH-Rektor Norbert Höptner hat im PZ-Forum die "neuen Hochschulabschlüsse in Deutschland" auf Initiative der Volkshochschule Pforzheim, und des Rotary Clubs Pforzheim-Schloßberg sowie der "Pforzheimer Zeitung" vor rund 100 Besuchern vorgestellt.

Vom Wintersemester 2005 an sollen keine neuen Diplomstudiengänge mehr genehmigt werden. In Baden-Württemberg werden sich Abiturienten vom Wintersemester 2009/10 an nicht mehr in Studiengänge mit den Abschlüssen Diplom und Magister Artium eintragen können.

Stattdessen wird es ein zweistufiges System mit dem Abschluss des "Bachelor" und "Master" geben. Wobei die Studenten nach mindestens sechs und maximal acht Semestern als Regelabschluss den Bachelor ablegen sollen. Ihre Leistung bekommen die Studierenden künftig mit Punkten honoriert.

Zudem soll der neue Bachelor-Abschluss die Studierenden für ihren Beruf qualifizieren und gleichzeitig die Zugangsvoraussetzung für den weitergehenden Master-Studiengang sein. Aber auch Berufstätige sollen künftig in der Lage sein, den Masterstudiengang berufsbegleitend zu absolvieren. Für Höptner ein deutliches Signal für das "lebenslange Lernen".

Höptner sieht Vorteile des neuen Systems darin, dass beim neuen Studiengang Bachelor die Berufsorientierung im Vordergrund stehe. Durch die neue Struktur soll auch die Flexibilität der Studenten gefördert werden. Künftig wird außerdem das Studium kürzer dauern. Nachteile sieht der Professor für Nachrichtentechnik an der FH Pforzheim darin, dass in der Wirtschaft die neuen Abschlüsse noch nicht bekannt seien. Zudem seien die Fachhochschul-Finzen für Master nicht ausgelegt.

Der Referent sieht einen zunehmenden Wettbewerb zwischen den Universitäten und Fachhochschulen. Den künftigen Studierenden riet Höptner, sich noch stärker im Vorfeld ihrer Hochschul-Wahl über ihren Studienort zu informieren. Denn künftig werde zunehmend auch der Standort der Hochschule eine Rolle bei der Arbeitssuche spielen.

Auf die Frage, welchen Abschluss ein künftiger Studierender wählen solle, riet Höptner dazu, im geisteswissenschaftlichen Bereich die Berufsqualifizierung am Ende des Studiums zu überprüfen.

**Erstellt von: Dorothee Knura**